



BAUANLEITUNG

# Super Tiger

## Bauanleitung

Das Modell "Super Tiger" ist eine Neukonstruktion, die auf dem erfolgreichen Doppeldecker "Tiger" basiert. Die wesentlichsten Abmessungen habe ich beibehalten, doch ist der heutigen Forderung nach schnellstmöglicher Bauweise Rechnung getragen. Kunststoffteile ersparen Ihnen viele Baustunden und unangenehme Schleifarbeit.

Eine Verringerung des Fluggewichtes und Änderung der Einstellwinkel brachten eine erhebliche Leistungssteigerung und neutrales Flugverhalten, wie es für ein Kunstflugmodell gefordert wird. Die Fluggeschwindigkeit entspricht etwa der eines Tiefdeckers mit gleichem Fluggewicht, doch ist die Steigfähigkeit weit besser. Der "Super Tiger" wiegt, mit Super-Monokota bespannt, flugfertig mit "Dirigent 6 FM"-Fernsteuerung ausgerüstet, ca. 3000 Gramm. In der Formgebung entspricht er einem moderneren Doppeldecker.

Das Modell wurde von RC-1-Experten nachgeflogen, die das enorme Steigvermögen, die große Wendigkeit und das weiche Verhalten in den Figuren lobten. Die Abreißigenschaften sind harmlos. Daß der "Super Tiger" ein Modell für erfahrene Modellflieger ist, dürfte selbstverständlich sein.

Bei den Bauhinweisen möchte ich mich deshalb auf das wesentlichste beschränken. **Alle Teile sind in der Reihenfolge des zweckmäßigsten Zusammenbaues nummeriert.** Dies allein schon gibt Ihnen einen sicheren Leitfaden.

Leimen Sie alle Holzteile mit UHU-coll oder Ponal. Andere Klebstoffe werden, wo erforderlich, angeführt.

### Der Rumpf:

Die Seitenwand 1, falls nötig, nacharbeiten und auf den Plan heften. Die Leiste 2 aufleimen und gleichzeitig auch die Verstärkung Nr. 3, die während des Trocknens mit Schraubzwingen und einem Beilagebrett gepreßt werden sollte. Die Leisten 4 bitte besonders exakt aufleimen, da sie die Lage der Flügelstreben markieren, von denen wiederum der Einstellwinkel der oberen Tragfläche abhängt.

Während des Trocknens leimen Sie die Spanten 5, 6, 8 und 9 auf dem Bauplan zusammen. Nach gutem Trocknen nehmen Sie die erste Seitenwand ab und leimen spiegelbildlich die zweite Seitenwand auf der ersten zusammen. Auf diese Weise kann es nicht vorkommen, daß Sie 2 linke oder 2 rechte Wände bauen.

Auf dem Grundriß werden nun die Spanten aufgehftet und die Seitenwände damit verleimt, die gerade Oberkante dem Plan zugekehrt. Der Kopfspant Nr. 7 steht an der Stirnseite des Baubrettes nach unten über. Die Dreikantleisten Nr. 11 können auch gleich angeleimt werden.

Die Rumpfunterseite wird dann verputzt und der Klotz 12 und das Bodenbrett 13 angeleimt. Für die Fahrwerksbefestigung sägen Sie an der im Bauplan gezeichneten Stelle einen 50 mm breiten Streifen aus dem Klotz 12 heraus. In die entstandene Aussparung wird die Sperrholzauflage 14 geleimt. Das herausgesägte Klötzchen wird später wieder eingepaßt und mit UHU-plus an das Fahrwerk 43 geleimt. Spant 15, Sperrholzbrett 16 und Spant 17 beenden zunächst den Rumpfbau.

Das Höhenleitwerk aus den Teilen 18 bis 24 ist durchaus konventionell aufgebaut, dazu ist nichts besonderes zu bemerken. Das Messingrohr Nr. 25 ist mit UHU-plus oder Stabilit-Ultra anzuleimen. Den Stahldraht 26 schieben Sie bitte ein und biegen ihn nach Zeichnung. Die Höhenruder werden sauber geschliffen und angepaßt und die Scharniere eingesetzt, jedoch erst nach dem Bespannen eingeklebt. Die Lage des Höhenleitwerkes bitte auf dem Rumpf anzeichnen und das Leitwerk aufleimen. Auf waagrechte Lage achten.

Dann leimen Sie das Seitenleitwerk aus den Teilen 30 und 31 auf dem Plan zusammen und — bitte genau senkrecht — auf das Höhenleitwerk.

Nun passen Sie die Kunststoffschale 32 des Rumpfrückens an — die Ausschnitte sind auf der Innenseite markiert — und leimen sie mit UHU-plus oder Stabilit-Ultra in die vorgesehene Nut der Seitenwände. Mit Tesafilm während des Trocknens fixieren. Nr. 33 kann ebenfalls gleich angeleimt werden.

Das Heckradlager Nr. 34 wird mit UHU-plus angeleimt und mit Blechschrauben 2,2 x 13 zusätzlich geschraubt.

Das Seitenruder Nr. 35 bitte sauber schleifen und an die Seitenflosse anpassen. Ruderhorn und Scharniere erst nach dem Bespannen anbringen.

Die Flügelträger Nr. 38 und 39 sind schon vorgebogen und werden nur noch angepaßt und mit UHU-plus eingeleimt und leicht gepreßt. Die Leisten Nr. 4 dienen dabei zur seitlichen Fixierung. Die Unterkante der Aluträger muß mit der Rumpfunterkante abschließen, sonst stimmt der Einstellwinkel des oberen Flügels nicht. Es empfiehlt sich, zur besseren Verleimung einige Löcher in die Streben zu bohren (im Plan gezeichnet). Nach dem Aushärten werden für die Stahlstreben Nr. 40 Bohrungen angebracht und die Streben mit UHU-plus eingeleimt. Ebenfalls mit UHU-plus wird der Befestigungsbügel 41 eingeleimt. Es folgt die Flügelauflage 42, die vorher schon dreikantig geschliffen wurde.

Das Fahrwerk Nr. 43 ist schon gestanzt und gebogen, es müssen nur noch die Bohrungen für die Befestigung angebracht werden, dann wird das Fahrwerk mit Hilfe der Zackenmuttern, die gleichzeitig mit UHU-plus eingeklebt werden, festgeschraubt. Ich empfehle dazu leicht eingetretete Stahlschrauben, die später gegen

Nylonschrauben ausgetauscht werden.

Die Motorbefestigung (Nr. 46, 47, 48) ist für den Webra 61 gezeichnet. Bei anderen Motoren muß die Befestigung entsprechend geändert werden, dabei achten Sie bitte besonders auf die richtige Lage des Schalldämpfers. Die beiden Hälften der Motorhaube 49 leimen Sie mit UHU-Hart zusammen und verstärken die Nahtstelle von innen mit einem Nylonstreifen, den Sie mit Stabilit einkleben.

Die Leisten Nr. 50 erleichtern später das Bespannen. Die Windschutzscheibe Nr. 51 passen Sie bitte nur an und leimen Sie erst nach dem Lackieren des Rumpfes fest. (Klebstoff: L 530). Die **untere Tragfläche** macht wenig Arbeit, da sie keine Querruder besitzt. Der untere Holm 52 wird auf das Baubrett gehftet und die Rippen 53 und 54 aufgeleimt. Darauf folgt der obere Holm 52 und die Nasenleiste 55. Die beiden Endleisten 56 werden an der Hinterkante abgeschägt und unter Beilage von stärkeren Leisten zusammengeleimt. (Schnitt C-C) Nach dem Trocknen wird die fertige Endleiste an den Flügel geleimt.

Die Randbogen werden aus den Teilen 57 und 58 zusammengeleimt und rückwärts angespitzt, damit sie in die Endleiste passen.

Die Hauptholme 52 kerben Sie nach der letzten Rippe etwas ein, feuchten außen an und knicken die Holme ein, damit sie auf die Randbogen geleimt werden können. Dann bringen Sie die Boplankungen 59 und 60 auf und die Rippenaufleimer 61. Bei einiger Geschicklichkeit können alle bis jetzt aufgeführten Arbeiten ausgeführt werden, ohne den Flügel abzunehmen, was nun jedoch erfolgen muß, um die Klötzchen 63 und 64 und die Holmstege 65 einzuleimen. Dann können Sie auch die Unterseite beplanken.

Nun drehen Sie den Bauplan um, fetten ihn etwas ein, damit die Linien durchscheinen und bauen die zweite Flügelhälfte. Die beiden Hälften werden dann stumpf zusammengeleimt unter Beachtung der geringen V-Form. Die Verstärkung 66 und der Bolzen 67 werden nun erst angebracht. Zur Verstärkung erhält die Flügelmitte eine Lage dünnes Glasgewebe, das mit UHU-LH 20 (Bestell-Nr. 3593) aufgebracht wird.

Da der **obere Flügel** ganz ähnlich aufgebaut ist, erübrigt es sich sicher, den gesamten Zusammenbau aufzuzählen. Ich möchte daher die Besonderheiten herausstellen und bitte, diese zu beachten.

Der obere Flügel wird in einem Stück aufgebaut, deshalb sollten Sie die Konturen und die Rippenlage abpausen und an den Plan ankleben. Der Flügel hat keine V-Form.

Bauen Sie den Flügel im Rohbau zusammen, noch ohne Beplankung. Dann neh-

men Sie den Flügel vom Baubrett, brechen die Rippenfüßchen jedoch noch **nicht** ab und beplanken die Unterseite zuerst. Die Lage der Rippenfüße erlaubt dies. Dann bauen Sie die Teile 93, 94 und 95 von oben ein (mit UHU-plus leimen) befestigen den Flügel auf dem Rumpf und richten nun den Befestigungstraken 93 so aus, daß der Flügel satt sitzt. Die Flügelenden zum Leitwerk hin vermessen und ausrichten und dann aushärten lassen. Jetzt können Sie den Flügel wieder auf das Baubrett setzen, den Haken 93 oben überstehen lassen und die Oberseite beplanken. Dann erst brechen Sie die Füßchen unten ab und leimen die Aufleimer 85 auf. Jetzt kommt es nur noch darauf an, daß Sie die Bohrungen für die Nylonschrauben exakt ausführen und Sie bekommen am Schluß ein bolzengerades Modell auf die Piste, das die Figuren schon halb von alleine fliegt!

Sie werden feststellen, daß wir sehr viel getan haben, damit Sie nicht nur ein besonders formschönes, sondern auch ein besonders gutfliegendes Modell erhalten.

Bespannen Sie das Modell möglichst mit Super-Monokote; auf jeden Fall verwenden Sie bei Folienbespannung nur Polyester-Folien und nicht Polypropylen-Folien, da diese geringe Verdrehsteifigkeit bringen.

Fürchten Sie sich nicht vor dem Zweibein-Fahrwerk! Der "Super Tiger" läßt sich damit leicht starten und landen. Auf jeden Fall sparen Sie Gewicht und Arbeit für ein Einziehfahrwerk und das kompensiert die geringe Mehrarbeit für die zweite Tragfläche wieder.

Nun bleibt mir nur noch, Ihnen "Holm- und Rippenbruch" zu wünschen und viel Erfolg mit Ihrem "Super Tiger"!

Ihr  
Wilfried Klinger

Gewerblicher Nachbau des Modelles oder von Teilen davon nur mit meiner ausdrücklichen Genehmigung.

Copyright by Wil-Modelle, Ing. Wilfried Klinger, 7134 Knittlingen, W.-Germany

# Stückliste "Super Tiger"

Teil-Nr.	Benennung:	Anz.	Material:	Abmessung	Bemerkung
1	Rumpffseitenwand	2	Balsa	3 mm, Gr.n.Zchg.	
2	Längsgurt	2	Balsa, hart	5 x 10 x 970	
3	Verstärkung	2	Sperrholz	1,5 mm, Gr.n.Zchg.	
4	Führungsgleisen	8	Balsa	3 x 5 x 90	
5	Spant	1	Balsa	5 x 10 x 360	
6	Spant	1	Balsa	5 x 10 x 380	
7	Spant	1	Sperrholz	6 mm, Gr.n.Zchg.	Druck
8	Spant	1	Balsa	5 x 10 x 320	
9	Spant	1	Balsa	5 x 5 x 220	
10	Endleiste	1	Balsa	4 x 10 x 40	
11	Dreikantleisten	11	Balsa	10 x 10 x 1400	Gesamtlänge
12	Klotz	1	Balsa	20 x 98 x 195	
13	Bodenbrett	1	Balsa	3 x 98 x 580	
14	Verstärkung	1	Sperrholz	2 x 50 x 98	
15	Spant	1	Sperrholz	2 mm, Gr.n.Zchg.	Stanzteil 6
16	Fahrwerkbefestig.	1	Gaboon	5 x 75 x 89	
17	Spant	1	Sperrholz	6 mm, Gr.n.Zchg.	Druck
18	Höhenlw.-Hauptb.	1	Balsa, hart	8 x 10 x 655	
19	Verstärkung	1	Kiefer	3 x 10 x 123	
20	Nasenleiste	1	Balsa	8 x 10 x 650	
21	Verbinder	1	Balsa	10 mm, Gr.n.Zchg.	
22	Randbogen	2	Balsa	10 mm, Gr.n.Zchg.	
23	Diagonalen	12	Balsa	3 x 10 x 1400	Gesamtlänge
24	Deckleisten	4	Balsa	2 x 20 x 405	
25	Lager	1	Messingrohr	3,5 φ x 14	
26	Verbinder	1	Stahldraht	2,5 φ x 155	
27	Höhenruder	2	Balsa	8 mm, Gr.n.Zchg.	
28	Scharniere	4	Polyamid	Fertigteile	
29	Ruderhorn	1	Polyamid	Fertigteile	
30	Seitenflosse	1	Balsa	8 mm, Gr.n.Zchg.	
31	Holm	1	Balsa	8 x 20 x 242	
32	Rumpfoberteil	1	ABS	Fertigteile	
33	Seitenflossenteil	1	Balsa	8 mm, Gr.n.Zchg.	
34	Heckradlager	1	Polyamid	Fertigteile	
35	Seitenruder	1	Balsa	7 mm, Gr.n.Zchg.	

Teil-Nr.	Benennung:	Anz.	Material:	Abmessung	Bemerkung
36	Ruderhorn	1	Polyamid	Fertigteile	
37	Scharniere	2	Polyamid	Fertigteile	
38	Flügelträger	1	Alu, hart	3 x 20 x 475	
39	Flügelträger	1	Alu, hart	3 x 20 x 435	
40	Strebe	2	Stahldraht	3 φ, Lg.n.Zchg.	
41	Befestigungsbügel	1	Alu, hart	3 x 20 x 115	
42	Flügelauflage	2	Balsa	6 mm, Gr.n.Zchg.	Stanzteil 3
43	Fahrwerk	1	Dural	3 mm, Gr.n.Zchg.	
44	Zackennuttern	2	Stahl	M 5, Fertigteile	
45	Schrauben	2	Polyamid	M 5 x 20	
46	Distanzklotz	1	Buche	14 x 37 x 55	
47	Motorbefestig.-Platte	1	Alu	3 x 47 x 55	
48	Zackenmuttern	4	Stahl	M 3, Fertigteile	
49	Motorhaube	1	ABS	Fertigteile	
50	Anschlußleisten	4	Balsa	2 x 10 x 60	
51	Windschutz	1	PVC - klar	0,8 mm, Gr.n.Zchg.	
52	Hauptholm	4	Balsa, hart	5 x 8 x 580	
53	Mittlerrippen	2	Balsa	2 mm, Gr.n.Zchg.	Stanzteil 1
54	Rippen	14	Balsa	2 mm, Gr.n.Zchg.	Stanzteil 2
55	Nasenleiste	2	Balsa	13 x 10 x 525	
56	Endleiste	4	Balsa	1,5 x 40 x 600	
57	Randbogen	2	Balsa	6 mm, Gr.n.Zchg.	Stanzteil 3
58	Randbogen	2	Balsa	6 mm, Gr.n.Zchg.	
59	Bepankung	4	Balsa	1,5 x 80 x 590	Stanzteil 3
60	Bepankung	4	Balsa	1,5 x 114 x 200	
61	Rippenaufleimer	20	Balsa	1,5 x 8 x 114	Gesamtlänge:
62	Randbogenaufleimer	4	Balsa	2 mm, Gr.n.Zchg.	2280 mm
63	Füllklotz	2	Balsa	8 x 30 x 50 Dreik.	Stanzteil 5
64	Füllklotz	2	Balsa	5 x 20 x 50	
65	Holmsteg	12	Balsa	2 x 30 x 72	Quermasierung
66	Verstärkung	1	Sperrholz	1,5 x 50 x 112	
67	Befestigungsbolzen	1	Buche	8 φ x 86	
68	Hauptholm	4	Balsa, hart	5 x 8 x 760	
69	Füllklotz	1	Balsa	5 x 7 x 114	
70	Rippe	2	Balsa	2 mm, Gr.n.Zchg.	Stanzteil 5

Teil-Nr.	Benennung:	Ahz.	Material:	Abmessung	Bemerkung
71	Rippe	14	Balsa	2mm,Gr.n.Zchg.	Stanzteil 4
72	Verstärkung	1	Sperrholz	2 x 33 x 262	
73	Rippe	2	Balsa	2 mm,Gr.n.Zchg.	Stanzteil 5
74	Nasenleiste	2	Balsa	10 x 14 x 715	
75	Füllklotz	1	Balsa	7 x 18 x 116	
76	Verstärkung	1	Sperrholz	2 mm,Gr.n.Zchg.	Stanzteil 6
77	Endleiste	2	Balsa, hart	5 x 8 x 770	
78	Verstärkung	2	Kiefer	5 x 9 x 190	
79	Verbinder	1	Buche	12 x 15 x 114	
80	Beplankung	4	Balsa	1,5 x 25 x 750	
81	Randbogen	2	Balsa	6 mm,Gr.n.Zchg.	Stanzteil 3
82	Randbogen	2	Balsa	6 mm,Gr.n.Zchg.	Stanzteil 3
83	Beplankung	4	Balsa	1,5 x 80 x 750	
84	Beplankung	4	Balsa	1,5 x 114 x 270	
85	Rippenaufleimer	28	Balsa	1,5 x 8 x 114	Gesamtl.3200 mm
86	Randbogenaufleimer	4	Balsa	2 mm,Gr.n.Zchg.	Stanzteil 5
87	Füllklotz	1	Balsa	10 x 23 x 114	
88	Hilfsrippen	2	Balsa	2 mm,Gr.n.Zchg.	Stanzteil 5
89	Steg	1	Balsa	2 x 26 x 86	
90	Rippen	2	Balsa	2 mm,Gr.n.Zchg.	Stanzteil 5
91	Klotz	2	Balsa	5 x 20 x 76	
92	Bowdenzug	2	Plastik/Stahl	3 $\phi$ /1,8 $\phi$ x 250	
93	Befestigungsbügel	1	Stahl	3 $\phi$ , Gr.n.Zchg.	Fertigteil
94	Füllung	1	Sperrholz	3 x 15 x 108	
95	Beplankung	1	Sperrholz	2 x 22 x 114	Stanzteil 6
96	Holmsteg	14	Balsa	2 x 32 x 73	Quermaserung
97	Querruder	2	Balsa	10 x 35 x 685	
98	Ruderhorn	2	Polyamid	Fertigteil	
99	Scharnier	6	Polyamid	Fertigteil	
100	Befestigungsschrb.	4	Polyamid	M 5 x 20	
	Glasgewebe	1		100 x 500 mm	

#### ZUSAMMENBAU DER MOTORHAUBE

1. Auf planliegendem Schleifpapier abziehen.
2. Motorhaube an der Markierung auseinandersetzen.
3. Die beiden Hälften mit UHU-hart zusammenkleben.
4. Nach gutem Trocknen die Nahtstelle mit beiliegendem Band von innen verstärken. Band mit Stabilit Express einkleben.

WiK-Modelle, Ing. W. Klinger GmbH, 7134 Knittlingen